

Der
Deutsche Kulturpionier.



N a c h r i c h t e n

aus der

Deutschen Kolonialschule

für

die Kameraden, Freunde und Gönner

ausgegeben vom Direktor Prof. Fabarius.

Witzenhausen a. d. Werra — Wilhelmshof.

13. Jahrgang 1913.

Nr. 3/4.

— Jahresbezugspreis Mk. 5,00, Ausland Mk. 5.50 —

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Zur Einführung	3
Kolonialschullied	4
I. Rückblick und Ausblick Vom Herausgeber	5
Gedenkblatt für Oberschweizer Gyger	7
II. Nachrichten aus Wilhelmshof:	
1. Schutzherr und Kuratorium der Deutschen Kolonial- schule	9
2. Lehr- und Wirtschaftskräfte	10
3. Schülerverzeichnis des Wintersemesters 1913/14	12
4. Vorlesungs- und Unterrichtsverzeichnis des Winter- semesters 1913/14	18
5. Stundenplan des Wintersemesters 1913/14	20
6. Feld, Hof, Garten und Wald	22
7. Geschenke	25
III. Nachrichten aus dem Kameradenkreise:	
Gedenkblatt für Kamerad Justus Hallbauer	26
IV. Kolonialwirtschaftliches:	
Das Zollwesen der deutschen Schutzgebiete. Differen- tiation zur Erlangung der Doktorwürde von Dr. phil. Karl Kucklenz, Potsdam	27
V. Innenhof:	
Festrede zur Feier des Kaiserjubiläums, gehalten am 16. Juni 1913 in der Deutschen Kolonialschule von Amtsgerichtsrat Driessen	218
VI. Bücherei und Lesezimmer	225
VII. Familien-Nachrichten	246
Anzeigen	247

Der Abdruck der als Handschrift gedruckten Aufsätze und Briefe ist verboten.
Schluß der Schriftleitung Ende November 1913.
Ausgegeben Mitte Dezember 1913.

Zur Einführung.

Diese zwanglosen Hefte wollen und sollen nicht irgend „einem langgeföhlten Bedürfnis abhelfen“ oder in Wettstreit treten mit anderen kolonialen, geographischen und ähnlichen Blättern und Zeitschriften.

„Der Deutsche Kulturpionier“ will vielmehr nichts anderes sein, als ein geistiges und doch sichtbar wirkendes Band, welches die Glieder der Deutschen Kolonialschule daheim und über'm Meer zusammenhält, er soll insonderheit sein ein deutscher Heimatsgruß an die Kameraden draußen, ein Liebesbote, der in seiner Tasche nützliche und gute, freundliche und ernste Kunde hin und her trägt und nicht zum wenigsten auch ein treuer Freund, der unseren wackeren Pionieren auf einsamen Posten manch guten Wink geben soll für Arbeit und Streben wie für Herz und Gemüt! So trete er denn hin zu jedem mit einem herzlichem deutschen: „Grüß Gott“! —

„O Deutschland, herrliches Vaterland.“

Von Dr. P. Aldinger.

Sang der Deutschen Kolonialschule,
in Musik gesetzt von B. Weber.

O Deutschland, herrliches Vaterland!
Du Land der Eichen und Linden,
Wo ist, wenn du prangest im Maiengewand,
Ein schön'res auf Erden zu finden?
Du streckst deine Glieder vom Fels zum Meer,
Dich breitend in lieblichen Auen,
Dich türmend gebirgig so hoch, so hehr,
Bald wie ein Garten zu schauen.

Du trägst ein Volk, das, in Treue echt,
In friedlichem Fleiße sich reget,
Das, wenn der Feind sich zu nahen erfrecht,
Mit blankem Schwerte ihn schläget.
Laß uns nur zieh'n in die weite Welt,
Für dich wir streben und streiten;
Wie ein Lieb dich ein jeder im Herzen behält,
In fernsten Ländern und Breiten.

Es mühen sich heiß um der Erde Gut
Die Völker in Wettstreit und Jagen,
Wir setzen ein unsere Kraft, unser Blut,
Zu siegen in mutvollem Wagen.
Wir ziehen gewappnet auf ferne Wacht,
Der deutschen Kultur Pioniere,
Im friedlichen Kampfe wir schlagen die Schlacht,
Daß Deutschland mit Ehren sich ziere.

O deutsches Volk, o du heimatlich Land,
Wir wollen vom Worte nicht weichen;
Was der Geist ersann, was erschaffen die Hand,
Soll dir nur zur Ehre gereichen.
Dram Brüder noch einmal zum Schwure die Hand
Mit Gott und für Deutschlands Ehre,
Für unsere Lieben, das Vaterland,
Daheim und fern über'm Meere





H. H. H.

Schutzherr der Deutschen Kolonialschule.

